

FOTOS: JOHANNES IKOVITS (3), US PRESS



**Traum
mancher
Möchtegern-
Machos:
spannende
Abenteuer
als Privat-
detektiv**

PRIVATDETEKTIVE

VON MIKE HAMMER KEINE SPUR



Alles andere als spannend - Video-Überwachung in großen Kaufhäusern

Wenn „Mike Hammer“ mit gezogenem Colt durch zerberstende Fenster hechtet und ihm am Ende reihenweise Frauen in die Arme fallen, dann träumt manch Möchtegern-Macho, es dem TV-Helden gleichzutun. Abenteuerlust statt Bürofrust – Privatdetektiv ist der Traumberuf gelangweilter Büromenschen. Doch sieht der Alltag eines Privatdetektivs wirklich so abenteuerlich aus? Berufsdetektiv ist ein konzessioniertes Gewerbe. Und wer Österreich kennt, der weiß, daß alles, was mit einer Konzession zu tun hat, nicht so leicht zu haben ist.

Allein um zur Konzessionsprüfung antreten zu dürfen, muß man Voraussetzungen erfüllen: entweder abgeschlossenes Jurastudium und mindestens zwei Jahre Arbeit als Polizeijurist oder acht Jahre als Angestellter in einer Agentur oder ebensolange als Wachbeamter. Standen Privatdetektive früher im Ruf, sich durch das Ausspionieren von Schlafzimmern – für Scheidungsprozesse – zu verdingen, so hat sich dies Bild ebenso wie die Realität gewandelt. „Bei uns machen Scheidungsfälle nur mehr fünf Prozent der Aufträge aus,“ sagt Walter Pöchhacker, 34, Pressesprecher des Verbandes der Berufsdetektive und selbst Inhaber einer De-

tektei in Wien-Landstraße. „60 Prozent unserer Arbeit besteht in der Aufklärung von Wirtschaftsdelikten.“ Allein im vergangenen Jahr konnten die 42 Mitarbeiter seiner Agentur 8500 Diebe in Kaufhäusern stellen. Der Waffenschrank des 215 Quadratmeter großen Büros ist voller Gewehre. Zusätzlich stehen den Detektiven – jeder hat einen Waffenpaß – Pistolen und Revolver zur Verfügung. Diese „Artillerie“ kommt hauptsächlich bei Personenschutz zum Einsatz – ein Aufgabengebiet mit Zuwachsraten. Pöchhacker: „Bei uns sind die Sicherheitsvorkehrungen gefährdeter Personen teilweise katastrophal. Die Leute mißachten die Gefahr.“ Trotzdem sieht Walter Pöchhacker Schußwaffen nicht als die eigentlichen Werkzeuge eines Detektivs an: „Unsere Waffen sind Computer, Ausdauer und Gespür.“ An Ausrüstung stehen den Detektiven außer verschiedenen Autos – darunter ein Spezialbus, aus dem man unbemerkt

herausfotografieren kann – auch eine Video-Kamera mit einem nur zwei Millimeter großen Objektiv zu Verfügung. Diese Kamera ist fast unsichtbar in einem Koffer untergebracht. Geeigneten Nachwuchs zu finden ist – so Pöchhacker – verhältnismäßig schwer. „Denn Mike Hammer-Verschnitte haben in unserem Beruf nichts verloren.“

FRITZ GÖDÖR



Unbemerkt Fotografieren - der Spezialbus macht's möglich

■ **tele-TV-TIP:**
Sonntag, 23.55, FS 1

